

## CHRISTLICH-JÜDISCHE BEGEGNUNG (CJB)

## Begegnen - Erinnern - Zukunft gestalten

**Die Gesellschaft für christlich-jüdische Begegnung in Oberschwaben begeht ihr 40-jähriges Jubiläum.**

Die Antwort auf die Frage nach dem Vereinszweck ist ungewöhnlich: „Es wäre eigentlich besser, wenn wir gar nicht mehr gebraucht würden“, so Vorstandsmitglied Werner Wolf. Die CJB hat es sich mit ihren rund 150 Mitgliedern aus Oberschwaben und darüber hinaus zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern. Doch sie will auch ein klares Zeichen setzen für Demokratie und Toleranz in der Gesellschaft. „Rechtsextreme Haltungen, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung - das sind leider Themen, die uns auch in der heutigen Zeit begegnen. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Vergangenheit nicht wiederholt“, so Wolf. Dabei setzt die Gesellschaft auf die drei

Säulen „Begegnen - Erinnern - Zukunft gestalten“. Dem achtköpfigen Vorstand gelingt es stets, hochkarätige Referenten und Künstler für sein Anliegen zu gewinnen. Besonders stolz ist der Vorstand auf den regelmäßigen Schüleraustausch zwischen Ravensburg und Weingarten mit der israelischen Stadt Nahariya, der seit 1989 durchgeführt wird. „Die jungen Menschen sind unsere Zukunft. Es ist schön zu sehen, wie offen und ohne Vorurteile die Jugendlichen beider Nationen miteinander umgehen. Das macht Mut für die Zukunft“, so Ursula Wolf, die sich ebenfalls im Vorstand der Gesellschaft engagiert.

### Jubiläumswoche im Mai

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen ins Jahr 1977 zurück, als eine „Arbeitsgemeinschaft für christlich-jüdische Begeg-

nung“ von namhaften Persönlichkeiten aus Oberschwaben begründet wurde. Das stolze Jubiläum begeht die Gesellschaft mit zahlreichen hochkarätigen Veranstaltungen sowie einer Jubiläumswoche im Mai. Die erste Veranstaltung des Jubiläumsjahrs findet am Montag, 23. Januar, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Weinbergstr. 12 in Ravensburg, statt. Vortrag mit Bildern zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Prof. Dr. Wolfgang Ritscher: „Für sie alle sollen diese Bilder ein Denkmal sein. Die Stuttgarter Malerin Käthe Loewenthal (1878-1942) und ihre Familie.“

Informationen zum Verein auch unter:  
[www.cjb-rv.de](http://www.cjb-rv.de)

Text: Jasmin Bisanz

## KINDERSTIFTUNG RAVENSBURG

## Wir sitzen alle im selben Boot

**Mehrere Tage lang beschäftigten sich Schüler des KBZO in Weingarten im Rahmen eines Beteiligungsprojektes der Kinderstiftung Ravensburg mit den Themen respektvoller Umgang und Identität.**

„Wir sitzen alle im selben Boot“, ist der Leitgedanke dieses Kunst-Projekts, das im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“, aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit in Kooperation mit der Stadt Weingarten gefördert wurde.

Rund 38 Jugendliche aus verschiedenen Klassen machten sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie den beiden Kunstpädagoginnen Monika Schlenker und Renate Reischmann Gedanken zu gemeinsamen Werten und einem guten Miteinander.

Das Kunst-Friedensprojekt hat über mehrere Projektphasen eine Beteiligungswelle vieler Schülerinnen und Schüler an

unterschiedlichen Schulstandorten ausgelöst. Mit dem symbolträchtigen Boot, in dem bunt bemalte Masken aus Gips installiert sind, erarbeiten die Schüler ein Werteverständnis für Toleranz, Achtsamkeit, Identität und Gemeinschaft. Hinter jeder Maske steht die Identität der Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Lebenslagen.

Das KBZO war dabei ein wichtiger Projektstandort und nimmt mit einer Vielzahl von Masken, die von Schülern gestaltet wurden, Platz im Boot und bereichert mit Ideen und Visionen.

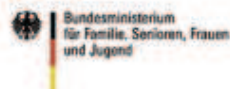
Die beteiligten Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren waren mit

großem Schaffenseifer dabei. Integration und Inklusion lebt von Beteiligung. Dies kam auf dem Wertesiegel zum Ausdruck und trägt die Gedanken weit über die Projektarbeit hinaus.

Text: Angelika Hipp-Streicher

Bild: Monika Schlenker

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

